

Der XCste Psalm: Ein Gebeht Mose des Vertrauten Freundes Gottes, um Göttliche Barmhertzigkeit in diesem Kurtzen sündhafften und mühseligen Leben

Rostock: gedruckt mit Warningkschen Schriften, Im Jahr 1743

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1700464809>

Druck Freier  Zugang



Der XCste Psalm:

Sin

Seheht Hohe

des

Vertrauten Freundes Gottes,

um

Göttliche Barmherzigkeit

in diesem

Kurzen sündhaften und mühseli-
gen Leben.



ROSDORF, gedruckt mit Warningschen Schriften,
Im Jahr 1743.



CANTATA.

Choral.

Ach wie nichtig, ach wie flüchtig u. v. 1 & 2.

- v. 1. **S**Err! die Fülle deiner Gaben hastu nur für uns gespart: (*)
2. Eh' die Berge noch erhaben, und das Feld geebnet ward,
Warst Du, Brunn der Ewigkeiten!
Schon vor Anbeginn der Zeiten.

ARIA: Presto.

3. Du vertilgst uns arme Sünder
Schneller, denn ein Schatten fleucht;
Wenn du sprichst: ihr Menschen-Kinder!
Geht von hinnen, und entweicht!

Da Capo.

CORO: Adagio.

4. Deucht dich wol die kleine Schaare
Unser Tage, tausend Jahre?
Recit. Wenn wir nun das Ziel erreichen, ist die Stunde einer
Nacht
Raum der Dauer zuber gleichen, die wir Lebend zugebracht;

ARIA: Affettuoso.

5. Ach! die kurzen Lebens-Stunden
Sind fast wie ein Rauch verschwunden.

Coro.

- Deucht dich wol die kleine Schaare
Unser Tage, tausend Jahre?
Du heisst alle Menschen sterben.
6. Wie ein Kraut, das bald entsteht,
Ploßlich wieder zu verderben, welckt, verdorret, und vergeht;

ARIOSO.

7. So verschlinge die grimme Plage
Deines Zorns der Menschen Tage!

(*) v. 1. Die Worte lauten eigentlich alhie: **S**Err!
du bist immerfort sehr sparsam gegen uns gewesen.

ARIA.

- v. 8. Eine Dir verhaßte Sache
Ist ihr Stolz und Eigensinn,
Welche deines Eifers Rache
Unvermeidlich auf sich ziehn: (*)
9. Daß Sie ihren Troß zu büßen,
Wie die Nacht vergehen müssen.
10. Wenn vielleicht nach Siebzig Jahren Einer seinen Lauf be-
schließt,
Oder mit Schnee-weißen Haaren Achtzig-jährig worden ist;
Lamento.

“ Hat er doch in allen Jahren
“ Nichts denn Müh und Noth erfahren.
Recit. Bleibt die Drangsal denn dahinden,
Und die Leidens-Zeit ist um:
Sind wir auch nicht mehr zufinden:

ARIA: Presto.

11. So erschrocklich ist dein Grimm!
Weil er deiner Gäh- gleichet,
Und ihr nichts an Größe weicher: (**)
So erschrocklich ist dein Grimm!
Choral.

Mel. Herr ich habe mißgehandelt.

12. Lehr uns doch die Schuld erkennen,
Und hinfuro klüger seyn!
Laß dich unsern Selffer nennen,
Und uns deine Schuld erfreun!
Sey uns wiederum gewogen;
Weil du lang genug verzogen.

(* v. 8. Du hast befunden unsre Widerspänstigkeit
als eine dir verhaßte Sache; und unsre Hartnäckig-
keit als einen Zunder deines Zorns.

(**) v. 11. Wer bedenckt wol die Größe deines Zorns?
denn nach der Maasse deiner Barmherzigkeit
ist auch dein Grimm.

Con tutti li stromenti.

A R I O S O: Lento.

- v. 14. **Hilf Herr!** uns beyzuspringen:
So verkehrt sich unser Leid
In ein jauchzendes Lobfingen,
Mitten in der Traurigkeit. (*)

ARIA: Allegro.

15. Tröste uns nach Maaß der Plage,
Die uns völlig abgezehrt:
Tröste uns nach Maaß der Plage,
Und nach Zahl der bösen Tage,
Welche kaum des Lebens wehrt. (**)
Da Capo.

16. " Laß dich deine Gnade zeigen
" Über Kind und Kindes Kind,
" Und die Stunden übergehen,
" Die uns sauer worden sind.

ARIA: Andante.

17. Segne uns Herr Gott! und stärke
Uns, Unsre müde Hand, und Unserer Hände Werke!
Chor. O! mein Seel erhebe dich v. 8.

(*) v. 14. Erfreue uns bald mit deiner Güte; so werden wir jauchzen und frölich seyn bey allen unsern Trübsalen.

(**) v. 15. Erfreue uns nach Maaße der Trübsalen, so Du uns hast ertragen lassen; nach Maaße der Jahre, darin wir so viel Elend ausgestanden.

✻ (*) ✻

v. 14.

Con
A R I
Eile Herr! in
So verkehrt
In ein jauchzende
Mitten in der

15.

ARI
Tröste uns nach
Die uns völlig
Tröste uns nach
Und nach Zahl d
Welche kaum

16.

“ Laß sich deine G
“ Über Rind und
“ Und die Stunde
“ Die uns sauer w

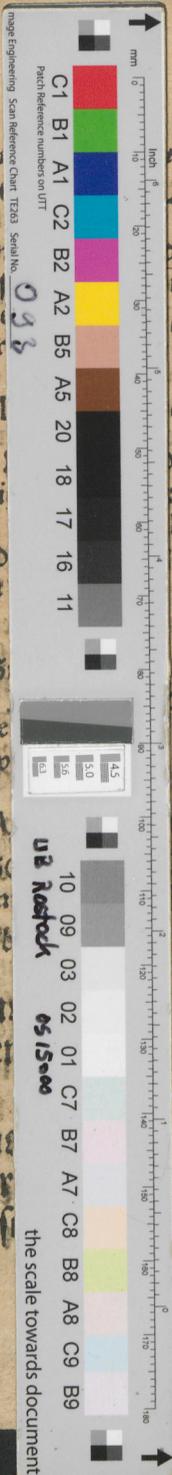
17.

ARIA
Segne uns Herr G
Uns, Unfre müde Sa
Chor. O! mein Seel erhebe

(*) v. 14. Erfreue un
werden wie jauchzen
fern Trübsalen.

(**) v. 15. Erfreue un
so Du uns hast ert
Jahre, darin wie s

103



ti,
ento,
gen:
id
(*)
o.
lage,
lage,
e,
wehrt. (**)
Da Capo.

stärke
rer Hände Werke!
deiner Güte; so
th sehn bey allen un
naße der Trübsalen,
; nach Maaße der
d ausgestanden.